

SOCIÉTÉ  
DE  
GÉOGRAPHIE

FONDÉE EN 1821

Recevoir d'utilité publique en 1927

BOULEVARD ST-GERMAIN, 184

PARIS

Paris le 2 Octobre 1886

ouvrages de M. H. Schliemann  
en la possession de la Société: —

- La Chine et le Japon au temps  
présent. Paris, 1867, in-12
- Ithaque Le Péloponnèse Troie  
Recherches archéologiques. Paris,  
1869, in-8.
- Troy and its remains, a narrative  
of researches and discoveries made on  
the site of Ilium and in the Trojan  
plain. London, 1875, in-8;
- Troy and Homer. Remarks on the  
discoveries of Dr. Heinrich Schliemann

- in the Troad. By Stephen  
Salisbury. Worcester, 1875, in 8
- Catalogue des Vases de Mycènes  
au Musée d'Athènes. Leipzig,  
1882, in. 16.

La Société ne posside pas: -

- Troja Results of the later  
researches & discoveries on the  
site of Homer's Troy
- Tyrénthe Le palais préhistorique  
des rois de Tyrénthe Résultats  
des dernières fouilles



ÉMILE ERLANGER & C<sup>IE</sup>20, RUE TAITBOUT  
PARIS

ADRESSE TÉLÉGRAPHIQUE

ERLA PARIS

Paris, le 2. 8<sup>h</sup>

1886

Monsieur H. Schliemann  
Athènes

Nous possédons et honorés des 8 et 26<sup>th</sup>  
j'apprenons, volontiers, par cette dernière, votre  
heureux arrivée à Athènes

Voici, selon v. désir, le relevé des dernières  
sommes portées à v. débit

f 1000	payé à vous-même le 9 <sup>th</sup>
2000.-	" " 13
2200.-	" " 14

Agnez, Monsieur, nos amicales salutations  
reueue

Sehr geehrter Herr

Ich freue mich sehr, mit Sie  
in dem Namen zu wissen, dass  
Sie in der Angelegenheit der selbigen  
angehängten Briefe mit mir  
jedenfalls mit dem ersten  
gefalligen Herrn Schmidt angeschlossen.

Ich habe Ihnen das Beste,  
und falls es sich um einen  
offiziellen Brief geht, gerne mitzubringen.

Mit aller Hochachtung  
Julius Ruhm

17.18

ROBERT WARSCHAUER & Co.  
BERLIN W.

Adresse für sämtliche Depeschen:  
Warschauerco Berlin.

902 (2)

526

Berlin, 2. October 1846.

Herrn Dr. Henry Schliemann,  
Athen.

Im Auftrag Ihres Geschäftes  
vom 26. Septbr. erhalten wir nun  
Auftrag zur Kostenaufstellung an  
Hrn. Konstantin Schindler in Koblenz  
für die Abrechnung für Dr. Fritz  
Wachenhausen

Nr. 149.70

+ 1. —. 30 Porto. — Nr. 150. —

zu Ihren Kosten & Ersparnissen  
daß wir Ihre Kostenaufstellung  
mit unseren Aufzeichnungen überein  
stimmen gefunden haben.

Die gewinnvolle Geschäftsaufstellung  
sind werden wir befolgen, sobald  
die erwarteten Einnahmen & Kosten  
folgt sind.

Wien

Wir nehmen Heli davon, daß Sie  
 sich entschlossen haben, die Louisa  
 und Frau Caroline Pfandbrief-Ge-  
 gatschen vernachlässigen zu lassen & sind,  
 wie Ihnen bekannt, zur Durchsicht  
 der finanziellen Heli dieser Tran-  
 actionen um zu Ihnen zu kommen. Ihre  
 Briefe. Fragen wurden wir uns  
 erklären nach eingezogenen Einkün-  
 den zu beauftragen.

Hochachtungsvoll  
 Robert A. ...

ROBERT WARSCHAUER & Co.  
BERLIN W.

Adresse für sämtliche Depeschen:  
Warschauerco Berlin.

901

Berlin, 2 October 1886.

*Wir sind freibleibend Abgeber von:*

3 1/2% Berl. Stadt Obl. de 1886 zur Notiz, nicht unter 102.90.  
mit 1% Bonification; ferner von:

3 1/2% Deutscher Reichsanl. zur Notiz, nicht unter 103.80

3 1/2% Ostpreuss. Insp. Pf.

3 1/2% Westpreuss. Insp. Pf. } 5-8 über Notiz, nicht unter 99.90

Alles spez. frei bei Couraungleich  
Zug um Zug!

Berlin, 2 October 1894.

Die Giese war Anfangs matt, gewann aber später größere Lebhaftigkeit; Tendenz fest. Von Neutischen Fonds waren v. Comols bei 106.10 durch Festigkeit hervor.

Von Ausländischen Renten waren Ägypter stetig, Angehen wieder matt, Italien besser.

Bauaktien fest und lebhaft, namentlich Disconto Commandit anziehend.

Von Neutischen Bahnen Mecklenburger Anfang matt, dann fester. Calpumpen lagen matt.

Ausländische Bahnen zeigten feste Haltung, doch ohne Besonderheiten.

Kontantwerthe gaben Anfangs nach, hoben sich aber später wieder; Tendenz generell schwächer. Kassawerthe vorwiegend fest.

Quantitätsverkehr. Tendenz etwas fester.

Nach p. October und November 1894 - 1895

Vorprämien p. Oct. 1894 1/2 p. November 1894 3/4 p. Okt.

Wechsel heute sehr fest, vorwiegend höher.

Leihung London p. October 20.27 p. November 20.25

p. Dez. 20.24 1/2 p. Januar 20.30 p. März 20.31

Auszahlung p. ultimo bis März 1895 20.40 1/2 t. p.

Ergebnis Löhne 321 £ 417 Cost. t. p. 1895 1/2

30 Cost. p. t. p. für die Woche 20.45



Hamburg, den 2 October 1886.

Ihrer Gefasungsbarn  
Ihrer Op. H. Schliemann  
Athen.

Ist kommen haben in der  
angewandten Physik Ihre ganz neue  
Zeitschrift vom 26sten vorigen Monats  
haben sofort. Wenn Königsberg gerührt.  
veranlast, das dem Herrn Op. Fritz  
Wachenhusen in Habel / Mecklenburg  
100 Stück Cigarren für Martha M.  
Kidalga, frankirt überhant worden.

Statt für Frau Dinnert mit  
Vergütung bewillt, begründet ist  
sein. Mit Gefasung abgelehnt.

J. C. Julius Möller

Oct 3<sup>d</sup> 1886.

My dear Dr Schlemmer

I have been so intensely interested in your writings that I desire heartily to thank you for helping me to pass many invalid hours pleasantly which otherwise would have been tedious to endure. I try to forget the body in occupying the mind and am much interested in a collection I am making of the photographs & autographs of the Authors of Europe & America. My collection is incomplete without yours - Will you be very kind and tell me where I may obtain your much desired photograph and will you send me your autograph. A dear lady friend near me says "Ah! my dear please ask for me too - I want his so much." I've no heart to refuse

her nor <sup>178 (8)</sup> would you could you see  
her. I have found it impossible  
to procure a Greek stamp in America  
to enclose for reply to this - if you  
will answer I will pay postage  
here most gladly - Trusting for  
a favorable reply I am yours most  
appreciatingly

Mrs L. F. Dickinson.

Commonwealth,

Wisconsin,

U. S. A.

ROBERT WARSCHAUER & Co.  
BERLIN W.

Adresse für sämtliche Depeschen:  
Warschauerco Berlin.

904 (a)

529

Berlin d. 4 Oct 86

Herrn Dr. H. Schliemann  
Athen

Ihr Kommen wird dankend  
Ihre gestrige Briefe vom 26 Sept  
zurück und haben folgenden Wunsch  
zu mir:

Das Handbriefamt wird sich bis  
zum nächsten Kommen, so Sie  
nach Berlin zu kommen beschließen  
mit der Kündigung des Handbriefs  
zufinden.

Ihre Commission des Kabinets in  
3 1/2 % ist sofort d. Handbriefamt  
des Bureau für Sie Herrn Kommen  
nicht. Die Verbindlichkeit bleibt  
nur der Herrn Dr. Schliemann  
dann mit irgendeiner glänzenden  
Agenda in Athen unter der nötigen  
Bekanntmachung des nötigen Condol  
des Gesandten erfolgen, welche  
und auch die beschlossene Commission  
sicherlich werden würde. Die

Bestimmung d. Höhe in  $3\frac{1}{2}\%$  99  
 in Form eines Polygons:  
 sein Mittellinien von der Berliner  
 Landbesatzung ist aus der Spitze  
 von der Bestimmung der Höhe  
 von der Oberen der Verbindungs-  
 führung bestimmbare werden  
 sein; diese muß aber gleich  
 falls unter der von oben oder  
 Gesammt der Länge sein.

Während nunmehr die Form  
 ist in dieser Angelegenheit mit  
 d. Schmidt in der Höhe  
 von zu setzen, der mit der  
 Landbesatzung in der Angelegenheit  
 von demselben selbständig in  
 ist.

Mit Bestimmung  
 von Prof. Dr. Schmidt  
 sind 3000 - für die  
 Bestimmung  
 der Höhe





403(a)

WELTPOSTVEREIN. (UNION POSTALE UNIVERSELLE.)

POSTKARTE AUS DEUTSCHLAND.

EDUARD KRAUSE  
Conservator

am kgl. Museum für Völkerkunde  
Berlin

(ALLEMAGNE.)



An Herrn Dr. Heinr. Schumann

Athen  
Griechenland.

UPPENBORN &amp; Co.

## Weinhandlung Hellas

Telegramm-Adresse: Uppenborn Hannover.

Hannover, den 5. October 1886  
WEINSTR. 3.Specialität:  
Griechische Weine.

Σάμος

Κόρινθος

Πάτρα

Κόσπος

Θήβα

Κρήτη

Μακεδονία

Ίωνες νήσοι

Ἀρκτηγ

Εύβοια

Herrn  
Professor Dr. H. Schliemann.  
Athen.

Gefahren ist das Jahr Doctor.

Der Empfang der vom 23. Sept. datierten  
Postkarte bestärken wir, indem wir  
Ihre gütigen Bereitwilligkeit und  
zu informieren in dem besten  
Faß sagen.  
Für möglichen Gefallen

Weinhandlung „HELLAS“

Uppenborn &amp; Co.

HANNOVER

Uppenborn.





Leipzig, 2. Oct. 1886

Deig waftes Gave dacht!

Ooabun yos unnam longama. Aisakakch  
 v. Nippland foorar goren kuykapi, fand  
 ykai macuas Ankiapf. Efor gupfayk. Pa.  
 Luy dan 25. Euni yos. Druan y. Epan for  
 Nipf vore y falk. Jai far hupfalan vore y  
 an vepuran guacuaan. Geyar vore y fupfalk  
 Naluvafuan vepuran vore y fupfalk  
 fupfalk. Dith y. Nipf vepuran fupfalk an y.  
 Gathof Efor fupfalk. Nipf fupfalk  
 vore y.

My dear Captain (unzweifelhaft, ganz und  
mit Herz und Kopf Zustimmung)

3

Исхаван

A. Ross

$$\begin{array}{r}
 478 \sim 5 \sim 108 \\
 \hline
 37 \quad 40 \quad 306 \\
 \hline
 306
 \end{array}$$



ROBERT WARSCHAUER & Co.  
BERLIN W.

Adresse für sämtliche Depeschens  
Warschauerco Berlin.

303

534.

Berlin d. 7 October 86

Herrn Dr. H. Schliemann  
Athen

Ruf für griech. Orden aufnehmen  
wir haben für Sie mit Erfolg  
Pflanznoten & Bonds  
No 7700 -  $3\frac{1}{2}\%$  Bonds consols

mit No 7796.70 p. H.

zu Ihren Layern und beforgen die  
von Gütern in das Staats-  
schuldbuch auf Ihre Namen.  
Gefahrt  
Herrn Dr. Schliemann

ROBERT WARSCHAUER

Berlin, den 7 October 1888

Nota

907

für Herrn Dr. Henry Schlemmer

Debet

M 1500 Preuss 3½ Consols = 103.75

200

80 + 10 flg. = 103.85

M 1188.95.

ff 1/2 1/4

5.20.

1/2 1/4

1.95.

Dge

- 60 M 1196.70.

p 7m.

rel

906

5346



## Schlussnote №

Berlin, den 7 October 1886

Von Robert Warschauer &amp; Co.

in Berlin.

An

*Jun. H. Heinrich Schlimmann*  
in *Athen*

Gegenstand des Geschäfts:

*4700 Preuss. 3 1/2 % Anleihen*  
*4500 à 103.75*  
*200 à 103.85*

Lieferungstermin per:

*Casse*

Preis oder Cours:

*103.75 & 103.85*

Werth des Gegenstandes:

*47988.95*

Besondere Bemerkungen:

*Wf*

Vermittelt durch:

in

ROBERT WARSCHAUER &amp; Co.

BERLIN W.

Adresse für sämtliche Depeschen:

Warschauerco Berlin.

Berlin, 7 October 1886.

Wir sind freibleibend Abgeber von..

3 1/2% Berl. Stadt Obl. d. 1886 zur Notiz, nicht unter 102.90  
 mit 1% Bonification; ferner von..

3 1/2% Deutscher Reichsanl. zur Notiz, nicht unter 103.80

3 1/2% Ostpreussischen Pfd. } 5 % über Notiz, nicht unter 99.90  
 3 1/2% Westpreussisch. Pfd. }

Alles specienfrei bei Baarausgleich  
 Zug um Zug!

5344



10075

798895
778125
20770



Adolph Schmidt

Hottelner-Straße 2.

Hochzuverehrer Herr Doctor!

Herr Hofrathsflyabaran haben ich mich auf  
 Ihren sehr gütigsten Brief vom 26.  
 u. d. M. sehr ergötzt mitgetheilt, das  
 noch der mir beim Handbroschur die  
 mündlich erteilten Auskunft von mir.  
 Herr Frau Gräfinin Cusanus, dessen  
 Commission der Handbroschur, nicht möglich  
 ist. Es ist mir nun speziell vom hiesi-  
 gen Consul beglaubigten Mollmeyer zu fordern.  
 Ich wird sich der Handbroschur aller  
 Hinsicht begünstigen in einigen Tagen

Ihrer

schriftlich zum Ausdruck bringen. Ein Co-  
 arbeitler ist gar nicht jetzt, ein Grundstück,  
 massel, bei dieser Lage nicht mehr so gro-  
 ß, so daß es nicht möglich war, Herrn,  
 Josephs Sohn, Herr Doctor, so gleich die Arbeit,  
 ständigen Briefwechsel zu übernehmen.

Indes mehr ist noch Einigung zwischen  
 der Abrechnung sofort zu erreichen.

Die Abrechnung wurde gemacht, so-  
 wohl ist mir noch gegeben zu be-  
 stehen, daß ein solches noch am 9. oder  
 10. Sept. von Herr Josephs Sohn wird  
 abgeben können, weil zunächst die Min-  
 sterial der Reichs- und Provinzial-Verwaltung,  
 Communalverwaltung Hempel, bis zur die  
 N. 1250 betragenden Grundstücksmasse aus-

signat.

nigamun Autwabr noch nicht antwortet, ist  
 es uns für unsficklich, dass sich  
 unumgänglich voran in der Aufklärung,  
 ein für die Bewegung für speziell gebraucht,  
 um die Bewegung zu gewinnen, nicht weil  
 für eine nationale Bewegung in der,  
 dass für die Bewegung für die Bewegung  
 zu classifizierten Einkommen (Wörter)  
 kann, sowie für die Kommunikation,  
 und die (Wörter) zu notifizieren  
 sind. Der Herr ist ein, für die Bewegung  
 Herr Doctor, zu einem Mann von M.  
 504 jährlich vom 1. Mai er. ab für die Bewegung,  
 zeigen und uns der Bewegung ist die Bewegung  
 unumgänglich lebendigen Bewegung für die Bewegung.  
 Gegen die Bewegung für die Bewegung ist,

mit

mit Einfallen zu sehr angegriffen sind, die  
 Kalkulationen angegriffen. Der Kapitalist  
 Einfallen werden ich nicht anerkennen, Seine  
 Einwürfe mitzutheilen, wofür ich mich  
 bedanken möchte, die betreffenden Ge-  
 schäftsgänge. Anfertigungen der Kaufung  
 bei den resp. Auftragspositionen als  
 Justification beizufügen.

Konkrete ist gestatte ich mir noch  
 anzufügen, daß M. 3000 von J. v. d. H. v.  
 von Robert Warschauer & Co abgesetzt  
 sind.

Mit der vorzüglichen Hochachtung  
 Gen. Hochachtungsvoll

young abgegeben

R. Schmidt

Paris 7 October 1886.

Dear Mr. Schlimmer

I am extremely  
obliged for your kindness in  
sending me the Photograph  
of your "Palace", the really  
the style is quite royal.  
Many thanks, and I hope  
one day to be able to  
come and see you, and  
your charming family, in  
Athens. I am leaving  
Paris tomorrow morning  
to visit my brother, and  
sisters in England. I intend  
being absent about six weeks  
my first station being  
a place called Kenilworth  
in Warwickshire where I

I have several relations. In case 232 (6) D.I.

I can be of any use to you in  
England. I send you my address,  
which is as follows, and if  
you fancy I can be of any  
use to some, and write  
for the first 10 days.

J. H. Evans.

per ad. "The Hall"

Henilworth

Warwickshire.

and afterwards.

per ad. Messrs E. Erlanger & Co.

43. Leithbury.

E. C.

London

With my best thanks and kind  
regards to you Mr Schlemmer  
Miss Schlemmer and Messrs  
Turner.

Yours faithfully J. H. Evans.

Then Majesties the King and Queen  
of Siam are here and have  
dined with Baron Louis.



Mein Freund Papst Waller dankt  
für Ihre freundlichen Briefe und erinnert  
Sie selbst herzlich. Wie Sie schon noch oft  
von dem kleinen Fürst Duplest - Berlin.  
Im August war auch Herr Papst Becker  
zu einer Festversammlung in  
Melsheim und konnten wir den mit  
aufgenommenen Briefen erfahren. Man  
sagt es nach Neubrandenburg, leider  
zu Bresten, da Herr Dr. Kell  
Brückner ist gestorben.

Leiderlich sagt es Ihnen gesagt  
dass Sie lieber sind und will es mir  
müssen, so die Gerechtigkeit, die  
machten haben.

Mein freundlicher Gruß

Hr

L. Laude

Melsheim,

den 9. October 1886.

T

Herrn Papst Waller.

Für Ihre so freundlichen Briefe  
sage ich Ihnen herzlich Dank, Ihre lang  
allem ein Brief Ihnen einige Mittheilun-  
gen zu machen, ich möchte aber Ihre Adressen  
nicht, das beizubringen die Zeitungen von  
Ihren Anwesenheit aus Döberitz, Humberg etc.  
und da ich möchte, ob Sie noch in Berlin ge-  
wesen hatten, gerne noch aus London wissen  
glaube ich Ihnen, das Sie zuversichtlich allen  
mich haben würden.

Zunächst alle die Gerechtigkeit! Das  
so freundlich und gewissenhaft  
Lust haben Sie, Ihre Gebete für  
uns allen Dingen herzlich mit den  
Interessen und können mir ein  
Freund, Kolumbus und Jodan  
von ganz herzlich. Alle hatten auch  
große Freude daran. Gerne ist Ihre  
Gebete für den Kolumbus der Zeitungen  
für Jodan in Berlin  
Anwesenheit in Jodan zu versetzen,  
muss ich mich für Ihre Liebe  
Hr



P. BEURAIN

RECEVEUR DE RENTES

SUCC<sup>r</sup> DE M<sup>r</sup> DESTIGNY

Rue de la Chaussée-d'Antin, 32

PARIS

Paris le 9 octobre 1860.

538

Messieurs le Préfet et le Sous-Préfet de  
M. de la Roche.

64 (a)

Messieurs,

J'ai l'honneur de répondre à votre lettre  
du 30 Septembre.

Rue de Calvi 6.

Esc. A. 2<sup>e</sup> à G.

Cet appartement a été vacant d'avril à  
juillet.

Reloué à M. de la Roche au 1<sup>er</sup> juillet au prix  
de 750<sup>f</sup>.

Esc. B. 4<sup>e</sup> à G.

A été en non-valeur d'avril à juillet.

Reloué à M. de la Roche au 1<sup>er</sup> juillet au  
prix de 650<sup>f</sup>.

Esc. C. 3<sup>e</sup> à D.

Congé a été donné à M. de la Roche le 1<sup>er</sup>  
octobre. Le mobilier garanti par M. de la Roche.

" 4<sup>e</sup> à D.

Janvier et avril ont été en non-valeur.

Esc. D. 1<sup>re</sup> à D.

Tous les termes ont été payés régulièrement  
par M. de la Roche depuis 1855.

5<sup>e</sup> N<sup>o</sup> 30.

Isis à Caron.

64 (2)

N<sup>o</sup> 31

Assurément scrupuleux pour le ouvrage, ce cabinet est  
actuellement composé dans l'appartement Dreyfus  
So. A. 1<sup>er</sup> à 2<sup>e</sup>.

Reu de l'Amaz. 33.

Hermin a payé tout le 24 j<sup>er</sup> de l'année, il  
paura j<sup>er</sup> juillet ce jour-ci, il n'y a rien d'ajouté.

Reu. Aubriot 79.

J'ai laissé l'ouvrage Trévis, le 1<sup>er</sup> j<sup>er</sup> de l'année  
un livre pour être le j<sup>er</sup> de l'année.

B. F. N<sup>o</sup> 41.

De l'Am. du 1<sup>er</sup> j<sup>er</sup> de l'année à l'Am. du 1<sup>er</sup> j<sup>er</sup> de l'année,  
le 1<sup>er</sup> j<sup>er</sup> de l'année.

Le cabinet est composé actuellement à Paris. Prokla  
au 1<sup>er</sup> octobre.

B. F. Michel  
N<sup>o</sup> 5.

Je n'ai rien fait pour le cabinet de l'Am.  
J'ai écrit de l'Am. du 1<sup>er</sup> j<sup>er</sup> de l'année.

J'ai visité les travaux que  
vous avez ordonnés à l'Am. du 1<sup>er</sup> j<sup>er</sup> de l'année  
à l'Am. du 1<sup>er</sup> j<sup>er</sup> de l'année. Je  
les ai trouvés bien & j'espère  
qu'ils faciliteront les locations.

Les travaux que vous avez  
prescrits pour vos autres  
maisons sur le C. de l'Am. et  
Boulevard St Michel sont

en train, je les verrai prochainement.

Pour la rue Aubriot les petites  
réparations de conversations, comme  
sont terminées.

Je ne vous pas terminé à  
mot sans vous dire combien  
j'ai été flatté de recevoir un  
exemplaire de votre grand et intéressant  
ouvrage, j'ai même colossal ouvrage  
Iliad. Satisfait avec beaucoup  
d'intérêt, sans la limite de mon  
faiblesse humaine; mais je suis  
certain que votre autobiographie  
me fera le plus grand plaisir  
et ne fera qu'augmenter mon  
sincère admiration pour vous et  
pour Madame Schlimann  
qui vous a aidé avec intelligence  
& dévouement dans vos immenses  
travaux.

Et veuillez donc agréer  
je vous prie, Monsieur, ainsi que  
Madame Schlimann,

mes vifs remerciements  
et la nouvelle assurance de  
mon profond respect.

H. Beaumont

436 (c)

How I wish I could take advantage of your kind offer. I have been trying to think of an excuse that would enable me to do so; but alas! in vain.

I am very much pained to hear so poor a report of Mrs. Schlimann's health. But I feel sure that the Nile would cure both her & yourself. Don't forget to take plenty of looks with you, including I think a good map of Egypt.

What you tell me about Knossos is extremely annoying. I have always had a pre-sentiment, inspired I suppose by the Tapeçeros, that Kret would be disappointing. You certainly must not run the risk of a fiasco.

With kindest remembrances

Yours very truly

A. H. Tayce.

Please thank Mr. Kachomeros for me for his learned article on the Tschapoti of Marathon. It is very interesting & instructive.

A lady will for the  
Dorset must be the  
from Cairo.  
You must make the  
acquaintance of his  
Swinger, a Dutch-  
man, who has a  
scholarship of his own  
in the Nile.

436(a)

539

Queen's Coll.

Oxford.

Oct. 10/08.

My Dear Dr. Schlimann,

Very many thanks for your kind words & sympathy. I feel now that my childhood has been quite cut off from me.

It is very difficult to say when there is the best chance of a calm passage to Egypt. It depends upon the weather in Europe. If the weather in Europe is cold the Mediterranean is rough; if the weather is mild, the sea is calm. Last year & the year previously the sea throughout my voyages (towards the end of November) was continuously as smooth as glass.

Cairo is pleasant up to Christmas. After Christmas the weather there becomes damp, chilly & unhealthy. Then is the time to be on the way to Upper Egypt. The climate of Upper Egypt



is so dry & stimulating that it is certain to agree with Mr. Schlimann's health. It produces a great appetite. Only it is necessary to take exercise on land every day, it's a Baharian-life often tempts one not to do. The temperature varies much from year to year. If there is much north wind it is frequently very cold (below 60° Fahrenheit <sup>in the shade</sup>), as it was in the winter of 1882; if there is little wind, or south wind it is warm (temperature in the shade over 80°) as it was last winter. But usually there is a good deal of north wind in January & February. It blows the Baharians up the Nile. The south wind ought to commence in April; as soon as it begins the return-voyage should be made. My experience is that it is both useless & exceedingly disagreeable to attempt to come down the river against a north wind. All the places you wish to visit should be visited when going up the river, whatever the Dragoman may say; this is a golden rule & no amount of favourable wind should tempt you to break it. Make your way to

a place where there is something to be seen or to be discovered, & say then all there is a wind. It will blow you on to the next place you wish to visit.

If you could get the two servants I have had for the last few years, you could not do better.

The cook, Hanna, is a most excellent cook, tho' high in his charges; he is a useful man in many ways. He has always done all my marketing, I have always found him scrupulously honest. He comes from the neighbourhood of Suet, & is a good specimen of the fellahin. As he is in Cook's employ, you will be able to get him through Lignon at Cook's Office. He speaks only Arabic. My personal servant, Ibrahim, is ~~not~~ the best servant I have ever come across, & the most industrious & cleanly of men. He is a friend of Hanna's, so you will be able to hear of him thro' the latter. He speaks a little Italian & French, but you will find it best to converse with him in his native language. I suppose you will be going on Dragoman. ~~When the~~ <sup>When the</sup> traveller speaks Arabic, a Dragoman is a nuisance.



Stumpf haben, unmittelbar  
 sind bei jetzt also wieder  
 kommt in Offensicht  
 von. Wir gesten sehr gut,  
 sind von der Meinung sehr  
 in gute Eigenschaften. Wir  
 wissen und auf dem  
 und oft der, schlaffen zu  
 aber, wie die zu der  
 Aufstellung in der  
 sagen von und gemacht  
 wird.

Wir der will in der  
 zu an der Vektor, Andre  
 mache, Agamemnon und  
 von der Kastronmenol, zu  
 an der zu ganz gegeben  
 Eurydice

Lehrer der Vektor.

Wir wissen vielleicht, in  
 haben zu haben, dass in  
 ist 2 Jahren als Lehrer  
 in funktionieren. Hier  
 ist es meine Aufgabe, mit  
 meine Schüler die ang  
 alle Dinge anzufangen,  
 und setzen in der großen  
 Wunsch, das immer

auf Ihre Majestät zu  
 verweisen. Ich erinnere,  
 einige Andeutungen über  
 dieselbe im Herbst 1812  
 gegeben zu haben, daß wir  
 in ihr einen neuen Stri-  
 ck empfänden, und ich  
 das der Grund meiner  
 Abreise. Vielleicht ist es  
 die, die Mißverständnisse  
 die Ihnen nun eingeht.  
 Sie sagen, der Komitee

will nicht Andromache  
 mit dieser schreiben.  
 Ich habe die Gemüthsstimmung  
 nicht mehr und weiß, daß  
 mit Ihrer Majestät immer  
 ich verhandeln mußte. Ich würde  
 die Gräfin Pahlenwitz. Peter  
 ganz mit mir verbunden sein,  
 wenn ich ihn früher auf  
 der Schleimannsmethode  
 interviewte.

Der Herr und Frau lie-  
 ben Familien steht ich

Berlin den 1/10 1836.

Vielgeliebter Vater.

Ich habe dir so lange auf Deinem lieben Brief nicht geantwortet, weil ich abwarten wollte bis Du wieder in Athen zurück bist.

Nachdem wir uns längere Zeit in Bayern aufgehalten haben, kehren wir jetzt nach Rußland zurück; in Berlin bleiben wir nur ein Paar Tage.

Morgen früh will ich das Schloßmanns Museum besuchen, es ist zwar noch nicht eröffnet, doch kann man sich im Museum

626(B)

eine Erlaubnis verschaffen es zu jetzigem Arbeiten in Knossos  
besuchen: es interessiert mich im- ebensoviel Glück haben wirst,  
endlich die von Dir ausgegr. wie in dem früheren.  
benen Sachen zu sehen.

Hier habe ich in vielen Län- also: Petersburg Cnacevau q. 8. ab 14.  
den Dein Portrait aufgestellt Deine Lieb. herzlich lieben-  
gesehen, ich weiß aber nicht de Tochter.

ob sie alle Dir ähnlich sind, N. Schliemann  
die Photographien mitbringen Mit meiner Gesundheit gibst es  
ja so oft; wenn Du mir eine besser und hoffe ich bald wie  
gute Photographie von Dir schicken der ganz gesund zu sein.  
michst, so würde ich Dir da-

für sehr dankbar sein.

Ich hoffe dass dieser Brief  
Dich wohl und gesund vor-  
findet und dass Du in Deinen

ROBERT WARSCHAUER & Co.  
BERLIN W.  
Agent für sämtliche Depeschen  
WARSCHAUENCO BERLIN.

No 909

542

Berlin, den 12 October 1886.

Herrn Dr. Ley Schlicmann  
Athen

Wie aufzugeben für die neue Zeitung  
des Herrn Inspektorator Schmidt  
für die son

No 1027. 54

Es wird Ihnen ein Aufgebot ertheilt.

Robert War. & Co.  
10. 11. 86

Rudolph Schmidt

Kottbuser-Straße 3.

543

Liebfrauerlicher Herr Doctor!

Sehr. Hochachtungsvoll befehle ich mich  
 Obitolysand der Abrechnung mit dem  
 vorz. vorgelassenen Baubau zu über-  
 weisen, daß die Provision der betr.  
 Ballastbau von einem geeigneten Min-  
 ster bis jetzt nicht genügend ge-  
 sen ist. Der Hof. von Heintze hat sich  
 zuvor verboten, die Kosten für M. 100  
 jährlich zu überweisen, was ich daher  
 nicht mehr annehmen kann.

Grüßlichst gefastet ich mich  
 noch



noch ganz vergebens zuergreifen,  
 daß ein beglücktes Christthum vom  
 Hauptbrunnen vornehmlich ergieße  
 sich dieser Maßen zur Abwehr, und  
 auch zu der Hofmasse, absonderlich  
 auf das Gelingen zu wirken.

Mit vorzüglichster Hochachtung  
 Ein. Hofmasse, absonderlich

ganz vergebens  
 K. Schmidt

543a 684

Zoll.

Herrn Dr. H. Schliemann Athen.

Haben.

1886			
Oktober 2	An Zapfung an Pannier Kinn. Pictor für Zinsen auf 40000 Mk à 4½ % vom 1. Oktober bis ult. December	450 -	
" 6	" do an den Händl. Briefant vom 1. Okt. ber bis ult. December	X 2448 37	
" 10	" Stefan laut Spezifi- cation	1738 09	
" $\frac{3}{12}$	" Zapfung an Robert Warschauer & Co	X 4027 54	
" 10	" Saldo	1200 -	
		<u>9864 -</u>	

1886		
Oktober 1	Per Transport von Min. Guerasfening gg. laut Spezification	8651 50
Febr 6	An Saldo	1212 50

1886		
Oktober 10	Per Saldo zu Herrn Giesse	1200 -

if verpfaßt mit ein M 210  
Kaufpreis Einkommen für einsteuern  
wie groß ist denn die Verzinsung?

Pannier auf den gefundenen Capitalen bei 4½ % Zinsen  
von M 16900 - 19200 zu Zapfung von M 504 p. anno Gemeinde nicht steuer - p. 3 Mk 126 Mk verpfaßt  
In belassen aber laut Verzinsung M 210 wie geht das zu?

Berlin, den 10. Oktober 1886.

K. Schliemann

Paris 10 Octobre 1896

Mon cher Monsieur Adolphe

Permettez moi tout d'abord de vous remercier  
pour l'envoi de vos deux ouvrages  
C'est naturellement à vous que nous, auteurs  
en tout et une femme et les enfants qui  
connaissent l'anglais occupent tous leurs  
loisirs à le parcourir

Pour les travaux de vos maisons tout  
va bien. Rien de laid c'est terminé  
et bien réussi. Rien de l'airade et  
Boul' D' Michel les peintures sont  
en train

Il y a trois jours j'ai filé une à  
dancer un à coup de 2000' ou  
par M. Beauvais

Ma femme et nos enfants me chargent  
de vous transmettre ainsi qu'à Madame  
Adolphe leurs meilleurs compliments  
et croyez moi je vous prie  
tout Devain

A. Zayge

P. BEURAIN

RECEVEUR DE RENTES

SUCC<sup>r</sup> DE M<sup>r</sup> DESTIGNY

Rue de la Chaussée-d'Antin, 26

PARIS

Paris, 14 Octobre 1868 545

Monsieur le Docteur Scherrenau  
à Athènes (Grèce)

65(a)

Maison  
R<sup>te</sup> Michel S.

Monsieur,

J'ai examiné sérieusement la situation  
de Madame Babour, locataire de la Boutique  
de Rente, et, d'après la note que j'en ai envoyée  
sous le pli, il est certain que les affaires de  
la succession de son mari sont bien de très  
brillantes.

Je crois qu'on lui accordera une  
diminution de 500 francs par an, pendant  
4 ans (ouf à la remettre au prix actuel  
si les circonstances le permettent) sans  
aucun acte de justice.

Avant de lui répondre, j'attends vos  
instructions.

Selon votre autorisation, j'ai consulté  
le Bail de Madame Neapollon, veuve,  
pour 3. 1 an 9 ans à son choix, sans

65 (6)

Même prix, Charges & Conditions et ~~ce~~  
par anticipation à partir de juillet 1898.

Veuillez agréer,

Monsieur,

La nouvelle assurance la mienne entière  
dévouement

J. S. Beaumont

J. S. Je vous serai obligé  
de me retourner la pièce ci-  
jointe à l'assurance.

J. E. GUNZBURG,

ST. PETERSBURG.

320

546

Paris le 16 Mars 1856  
Monsieur Henry Schlimmann  
Athènes

Monsieur

J'ai vu avec plaisir votre lettre du 17<sup>e</sup> septembre, et me félicite

de 400. — Pour l'usage de  
Monsieur Schlimmann, pour  
le compte de 1000.

Je vous prie de lui adresser

un mandat

PP<sup>re</sup> J. E. GUNZBURG

Cherbourg



J. E. GÜNZBURG.



St. Petersbourg, le 2 Octobre

1886

RECEU de Monsieur J. E. Günzburg  
 la somme de Quatre cents roubles pour compte de Monsieur  
 Henri Schliemann, à Athènes

~~~~~  
 dont double quittance ne valant que pour une seule.

400-

C. Schliemann

Alpen 14 Oktober 1886

Herrn Dr. Doctor,

da wir Alpen noch neuere verlassen müssen  
 und ich befürchte Sie nicht mehr Platz zu haben,  
 so theile ich Ihnen meinem Hauptzweck gemäß  
 mit, daß ich mit Prof. von Duhn und Dr. Börs-  
 feld Rückzusage gefaltene habe und daß wir  
 Ihnen als einem höchst geeigneten Persönlichkeit  
 einen Stellen Brief, Herrn Dr. Schuchardt,  
 gleiches annehmen zu können. Es ist zu diesen  
 Tagen bei der gegenwärtigen Arbeitslosigkeit  
 gewesen und kommt im Laufe <sup>der nächsten</sup> Winter/alt  
 Tübinger-Bücherei zu finden, wo er alle in diesen  
 Beziehung zu Ihnen die Arbeit machen könnte —  
 vorausgesetzt daß er dazu geeignet ist, wovon  
 ich so von Duhn nicht gleich zweifeln zu dür-  
 fen. Natürlich würde die persönliche Beför-  
 derung der Art sein müssen, daß Sie ihn vollen-  
 ständig für die Zeit lassen, die er seinen wünsch-

liegender Zustand anzugehen, und daß bei ihm  
 in dem Haus selbst für ein Alter aufgefunden  
 länger zu bleiben. Hieran läßt sich ja aber  
 auf nicht gewissem, da es bereits selbst ein  
 bedeutender Gewinn in Aussicht stellen.

Mit freundlichem Gruß und bestem  
 Dank für Ihre liebenswürdigen Aufmerksamkeiten

Ihre sehr ergebener  
 W. Mijsaen

lausfester Freund, - Indem ich Ihnen  
 heute ein "Lift" übersende, frage ich die  
 Mittheilung bei, dass Sie den Freytag,  
 auf den sich Ihre Worte gegen Herzfeld bezogen,  
 noch nicht auf den blühenden Matten  
 der Brutalität wandelt. In ipso anno,  
 in folgen jüngerer Zeit, zum Gefährdung  
 von George von Coburg "gepflegt" werden.  
 Mit freundschaftlichen Grüßen an Sie alle

London, 15 Oct. 86.

H. L.  
 J.

UNION POSTALE UNIVERSELLE  
POST CARD—GREAT BRITAIN & IRELAND

(GRANDE BRETAGNE ET IRLANDE)

THE ADDRESS ONLY TO BE WRITTEN ON THIS SIDE



*Greece*  
*Herr Dr. Heinrich Schliemann*

*Athens*

London 15 Octob 1886

M. Schliemann Esqr

Athens

Dear Sir

We duly received your letter of the 26 September & noted contents.

Your account has been debited with following amounts:

£ 1.13.9 of 23 Sept. Your draft sight W. Callaghan & Co  
 " 1. -- " 2 Oct " " " " Romukis & Co  
 " 1.16.6 " " for Reading, Athenaeum & Press

We also enclose Note of encashment of sundry coupons, amounting to:

£ 15.18. -- of 4 October  
 " 88. 7. -- " 15 " "

& remain, dear Sir,

Yours truly  
 Henry Throdes



549a

773

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER &amp; Co.,

LONDON.

Coupons encashed for account of H. Schliemann Esq

|        |                        |   |    |      |
|--------|------------------------|---|----|------|
| 1886   |                        |   |    |      |
| Oct 15 | Egyptian 5% Pref: loan | £ | 93 | - -  |
|        | less Egyptian Tax 5%   | " | 4  | 13 - |
|        |                        | £ | 88 | 7 -  |

5496

774

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER &amp; Co.,

LONDON.

Coupons encashed for account of H. Schliemann Esq

|       |                      |    |         |
|-------|----------------------|----|---------|
| 1886  |                      |    |         |
| Oct 4 | Lake Shore. RR Co    | \$ | 17. 50  |
|       | Illinois Grand Trunk | "  | 60      |
|       |                      | \$ | 77 50   |
|       |                      | £  | 15 18 - |

Grüßte herzlichst Herr.

Mein Wunsch die selbst zu  
besuchen ist mir bis  
jetzt verfrachtet. Wenn  
meinen verfrachten  
Dank gleich mir der zu-  
sendung Ihres anstehenden  
von Gustavus anzu-  
geben. Da ist jedoch bis  
zu Montags nicht vor-  
findet was meinen  
Wunsch zu erfüllen, bitte  
ist die, welcher Herr, meine  
innigsten Danksprachen  
zu schriftlich fürgewen-  
nen mit der Warte-  
rung, daß Ihr so verfrach-

407/6)

solles Mark mir habe  
mir verschollas Kunden -  
kun bleiben wird.  
Befestigung soll unter  
grüßen ist mir

Ihre ergebene

C. Lascarij

Vorband

Am 4/6 October 1896 -

Hofgärtner am Grosse

Doctor H. Schliemann  
etc. etc.

## F. A. BROCKHAUS.

Telegramm-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Giro-Conto bei der Reichsbank.

Leipzig, 16. Oktbr. 1886

Herrn Dr. A. Schliekmann, Athen.

Gefehrtes Herr!

Ihre beiden Briefe vom 26. u. 27. d. d. 7. d. M. gelangten in meinem Brief. Bei letzterem war ich Ihr allergnädigste Aufforderung über die jüngst von mir bewirkte Sache wegen nicht fähig, das eine Exemplar Ihrer Fähigkeit zu bitten bestimmt sein soll.

Im Bezug auf Ihre Mitteilung, daß Sie bei Ihrer letzten Anwesenheit den Eindruck geringster Freigiebigkeit für mich gewonnen, möchte ich das bemerken, daß bei der Sache Herr Kiefent. selbst die Idee mir in ganz kläglichster Weise auf der Nase bewiesen war, ohne irgend welche meiner Eingaben in der Sache bei Freigiebigkeit. Ich will, daß man in England etwas benötigt, zu meiner Einsicht, konnte ich Herr Dr. Eduard Brockhaus Ihnen nur bemerken, daß man sich das nicht in England aufpassen lassen sollte. Ich will, daß das besser von mir nicht geschehen sollte. Allerdings wäre es ganz empfehlenswert gewesen, in irgendeiner Weise darüber zu sprechen, allein Sie wissen selbst, daß Sie weniger Mühe zum sinnlichen Aufpassen.

für Miße daher nicht gewünscht.

Das Fortin Signatures stehen ich mit Magnique, das  
wir über die Aufregungstheorie der Gesellschaft sind, haben  
Kraft ganz gleiche Meinung, sind auch ganz ein-  
stimmig, dass wir uns auf eine neue Seite ein-  
richten, was es über die gesellschaftliche Lage, sagen  
Lefebvre der Mann, der die Gesellschaft, die Gesellschaft auf ge-  
sellschaftliche Bewegung, unter der Leitung der Gesellschaft.

Ihre Befürchtung, daß Sie's wohl unspätlich für den  
Lauf der jüngsten Nacht sein könne, geht in's recht, in  
Gegensatz möchte ich glücken, daß es für Sie mit jeder  
Tag werden würde, indem Anfang bei der Caput der  
Lungen der Lungen immer weiter sich bewegen würde,  
wie von dem jüngsten aufsteigenden Pfortenkanal durch  
je mehr von dem das mein Wort das mit sich be-  
gründet Abbild sein würde.

Freitag, der Einbringung des Noth, wenn ich mich  
nicht, soviel ich freigehe, daß die Welt sich nicht  
mehr können. In einem gewissen Grad ist  
dann es nicht ohne Bedeutung abgeben und das  
nicht der Freiheit gewinne, als wenn die Welt dabei  
besteht. Aber es fällt mir in der Meinung, daß die  
für die Einbringung, wenn man manchen freigehe  
nicht können können, daß das ganze in  
nicht nicht und die von der Welt nicht  
der besten Jahre und Kämpfe und Heidelberg  
nicht das, das eine in der Welt, und falls ich in der  
nicht wenn, die Einbringung von der Welt  
nicht wenn ich dabei an die Welt, so  
das, was die Welt Einbringung von der Welt  
nicht wenn die Welt und die Welt und die Welt  
nicht wenn die Welt, wie z. B. in der Welt, die Welt.



nach, entläßt sich sie aber auch in diesem Fall der Eigen-  
 schaften selbst als sie groß erkannt. Jedemfalls ist es ein  
 ganz rationelles, wenn sie selbst einen getragenen Charakter  
 dieser gemessen, der bei aller Notwendigkeit mit der in  
 jungen Kommunikation analogenischen Möglichkeit zugleich in  
 gemessenermaßen dieser Weise zu erscheinen in der Lage ist.  
 Und eigentliche Folgeerscheinungen nicht bei einem tiefen  
 Art zu verstehen, es nicht in Wirklichkeit ganz anders ge-  
 stehen, nach Lichte's Art, wie sie selbst bemerken, dieses  
 einen Eingangsformen Charakterbild nicht als die Erscheinung  
 der Fähigkeit mit der gemeinsamen Möglichkeit, aufzufahren,  
 oder allen gelassenen Begnügen, also auch aller geistigen  
 Existenz, die Charaktere von Virchow zu können dabei nicht als  
 National dienen, insofern seine zum Teil sehr gute Unter-  
 suchen über das Geistesleben gegeben werden, nicht aber  
 können sie nicht in der Lage werden zum Beispiel kommen.  
 Die großen Worte werden in ihrer Gesamtheit mit  
 sprachlicherweise werden, insofern ist selbst dabei mit der  
 sprachlichen Stoff selbst, die die Eigenschaften davon sind  
 aber nicht zu verstehen, denn das nicht nur Wort selbst als L.  
 Erklärung in sich selbst ein abgeändertes Bild bieten.

Und kommt allerdings nicht der richtige Maß das  
 Charaktere an, damit selbst sie von dem für sie nicht  
 der nicht gebundenen Hauptpunkt stellt, das das L. nicht  
 für das Geistesleben, sondern für das eigentliche große geistige  
 Problem bestimmt ist, das sich für die für diesen und für  
 Hauptpunkt interessiert, aber nicht genügend ist, viel gelassen  
 kommt dabei mit in den Bereich zu verstehen. Wenn es für  
 gelingt zugleich einen Namen zu geben als L.  
 nicht nur das Ziel zu bringen, so wird das nur so  
 nachschauen werden sein. Es wird nur von der Sprache sein,  
 die Namen zu geben, welche sie selbst genügend weit in der Sprache

gerne verstehen.

Ueber den Umfang bemerkt ich, daß das Dorf, wie ich  
mir getraut, ein Land von ungefähr 25-30 Lagen im Osten  
hin hinüber, hauptsächlich der Klüppelbauern. Auf vorliegenden  
Kupferstein finden die meisten Arbeiter, die aus einem ge-  
wissen Kupferstein, alle in jenem Umfang von ca. 25 Lagen,  
welche sich zu dem billigen Preise von 5 Mk. gut verkaufen.

Denn wie der Mann selbst das Landbestand gewisser ist,  
geteilt ist, sieht sich zu Gelegenheit geben, diese Kupfer-  
stein nach seiner zu erörtern. Das Land von dem  
ist jedoch nicht zu groß für solchen Zweck, weil zugeteilt  
nicht, denn Land wird übermäßig ist nicht gewöhnlich  
wegen der gewaltigen Kraft, die der Lagerplatz nicht auf  
geboten zu werden. Ich denke an eine kleine Anlage. Das  
Lagerplatz, welche nicht ist nicht geeignet, aber eine kleine  
Kupferstein Kraft und je größer Kupferstein zur Kupferstein.  
Ueber die Klüppelbauern selbst würde der Arbeiter nicht  
eine Antwort darauf zu bekommen, in jenem  
Kupferstein Kupferstein Kupferstein an dem kleinen zu be-  
greifen die je nach der Größe der Kupferstein Kupferstein  
unmöglich zu sein. Kupferstein werden mit dem Land  
soll sein die Land arbeiten können, daß der Land ein  
Kupferstein Kupferstein werden wird.

Ueber die Zeit läßt sich zu viel sagen, was nach  
dem Arbeiter gegeben, auf keine feste Bestimmung  
kommen. Kupferstein wird es aber sein, nach  
je nach der Größe der Kupferstein Kupferstein  
den Markt zu bringen. Ich möchte diese als Thema  
des Kupferstein des Kupferstein Kupferstein Kupferstein  
soll die Kupferstein des Kupferstein Kupferstein zu  
sagen kann.

Ich möchte es, je nach der Kupferstein  
Kupferstein

eingegraben, ansahe aber mit Entzweiung Ihre pommern  
Mitschülern über die zur Ausrottung des Pflanz  
zu stehenden Thiere.

Von dem neuen Manneszeit der Revolutionen und  
Jahre Thronen ist es nun nicht in Gärten, steht  
dasselbe an mich gelangt wurde ich unvorsichtig mit  
dem Geist beginnen. Ob man dem freien Volk nun  
abundant benutzt sein wird, läßt sich oft nach Meinung  
des Manneszeit annehmen, wie wäre es nicht sehr  
ungewiss, wenn sich die Frage wegen dieser Thronen  
den Thron baldigst aufgeben ließe.

Von beiden überausen Thronen ist bekannt.  
Fürst von der Thronen ist bekannt, jetzt Thronen  
verlassen und ist immer Thronen an die Thronen  
Lohnen gefolgt.

Gefühlswort

H. J. Brühlmann.

Paris, ce 16 octobre 1886.

CABINET PÉRARO

FONDÉ EN 1830

— A PARIS —

65, RUE MONTMARTRE, 65

## VENTES D'IMMEUBLES

EN TOUS GENRES

ET

PRÊTS HYPOTHÉCAIRES

Bureaux ouverts de 10 heures à 6 heures

Monsieur Schlimann  
au G.<sup>e</sup> Hôtel - Paris

Monsieur  
Ayant appris que vous ét. dans  
l'intention de vendre votre propriété de la rue  
Aubriot 7 et 9, j'y viens, afin de le proposer  
à mes clients auxquels elle pourrait convenir,  
Vous demande de vouloir bien m'en faire connaître  
les conditions de vente.

Je compte sur votre obligeance,  
et vous prie d'agréer Monsieur,  
mes salutations empressées.

Je M. Péaro  
Phizant

Adolph Schmidt

Reichenberger-Straße 3.

685 (α)

Berlin, S. O. den 17. October 1886.

553

Herrn Hofmarschall

gestatte ich mir beifolgend von dem  
berlinischen Hofmarschallamt hergehaltene  
Zertifikat zu der nachstehenden Voll-  
macht, sammt einem von mir bereits  
hergehaltene Kienzettel und selbst zum  
event. folgenden Vollzettel  
und Legalisation eines der obigen  
Consulats ganz abgegeben zu über-  
lassen. Wenn irgendwo Aufsehen,  
von in der Vollmacht als zu mir  
gehört aufzufassen mögen, so ist das  
Hofmarschallamt nicht formell

Ihrer

Gründen nicht in der Lage, von dieser  
Stellung abzugeben.

Unter Zugrundelegung des Cen-  
sus der betr. Kreisverins vom 15. Sept.  
mischen sich die Vermögensverhältnisse,  
wie folgt gestalten:

134,700 M.  $4\frac{1}{2}\%$  à 110,20 = M. 13739,40

47,700 " 4% " 105,20 = " 2480,40

Zusammen M. 16219,80.

Einsetzen ab der Contingenz

vom 182400 M.  $3\frac{1}{2}\%$  à 100,50 = " 912,00

bleiben M. 15307,80.

welchen Betrag nicht zufließen.

verbleibend noch jeßig M. 1535,80

sowie die Befahrung des jeßigen Gut.  
Jedenfalls noch ca 8000 M. zugewinnen,  
kann.

Die



Die allgemainen Kosten (Gehalte  
und Honorarbefragungen) würden sich  
nach der Rückzahl des Houtbrinkens,  
namlich für Hofenofenarbeiten das Land,  
Johs Robert Warschauer & Comp.  
den An- und Verkauf der Houtbrinke  
beurtheilungen, auf ca  $\frac{1}{4}$  % der Hout,  
Brinksumme von M. 182 400, also  
auf ppr. 456 M. belaufen.

Ferner ist für Hofenofenarbeiten  
folgendermaßen bestimmt über die  
Anzahl der Houten ganz angegeben aus-  
gegeben, zuifun  
mit vorzüglicher Hofenofen

K. Schmidt

It is <sup>277(c)</sup> useless to discuss such questions with Stillman, for nothing would ever convince him that he is wrong in any of his old ideas.

I have heard with great interest that you are thinking of digging in Crete, and I hope this is true. I shall look forward with great interest to the results. I wish you or some one else would examine the highest part of the citadel of Mycenae to see whether there is any palace there like that of Tiryns. Perhaps those who think that a great Byzantine palace once filled the old citadel of Tiryns, may hesitate a little if they find a similar building within the walls of Mycenae. I wish also to get more evidence about brick buildings at Mycenae, as I understand that Dr. Dörpfeld thinks bricks were used there in prehistoric times.

<sup>277(a)</sup>  
Cambridge, Mass., U.S.A.  
October 18, 1886

Dear Dr. Schliemann,

I need not tell you that I was very glad to receive your kind letter of October first this morning, and to hear that you are well and again in dear old Athens, where Mrs. Gordon and I are often with you in spirit though ~~we~~ we cannot be there in the flesh. I am much troubled to see by your letter that you have never received my letter of last January, which I wrote to thank you for the beautiful volume on Tiryns - which I received from you (through Mrs. Murray of London) the day after Christmas. I sent my letter to Munich, as I had just heard from

At Athens that <sup>27/7/6</sup> was no longer  
there; and I asked him to for-  
ward it to you. I wrote a  
long review of Virgins, which  
was printed in two nos. of the  
Nation (for Jan 21 and 28,  
1886), and I sent these papers  
to you through Mr. Murray.  
I am sorry that I have no other  
copies to send you now. The re-  
view was chiefly descriptive,  
but I also argued in favor of  
the strong presumption of great  
antiquity which the resemblance  
of the palace at Virgins to an  
Etruscan palace presented. I see  
that since that time our friend  
Jebb has argued to establish  
just the opposite conclusion.  
My letter to the Nation of  
Sept. 2 (which you saw in Ath-  
ens) was the last of three let-  
ters which I had written against  
Stillman during the last summer.

He had attacked the management  
of our School at Athens, and then  
had written his letters about My-  
cerse and Virgins to the Nation  
and to the London Times. In the pas-  
sage which you quote from my  
letter I meant to call attention  
to the fact that Stillman had  
at last admitted that he found  
no proof for his absurd state-  
ments in any of the walls which  
he used to call "modern" & "Celtic,"  
and now referred to some other  
walls which I had never mentioned  
in the discussion. I am very glad  
to see what you have said about  
them and what you now say, and  
I have no doubt that you are  
perfectly right; only I do not  
remember these walls at all,  
and I gave all my attention, when  
I was at Mycerse, to the walls  
which lined the harbor and the  
high wall above, surrounding the "agora."

Hochverehrter Herr Doctor,  
in freundlicher Erinnerung Ihrer hochachtungswürdigen  
Zurück habe ich Ihnen mit, dem Manuscript  
von Am Kaskadenen an Nachhause schon vor  
ein paar Tagen gesandt ist und der Satz  
nun unverweilt wird beginnen können.

Meine Reise nach Athen habe ich vorläufig  
auf Professur März 87 festgesetzt, werde aber  
natürlich nach Genanens melden: für die  
erwünschte Güte, mit der Sie uns Ihre Gastfreundschaft  
schonst anbieten, sind wir Beide Ihnen von  
Herzen dankbar, auch wenn meine Frau  
wohl keinesfalls wiedererhoffen können,  
die griechische Reise mit mir zu machen.

769 (8)

Wie aber steht es mit Ihren Freiwilligen  
Ausgrabungsplänen? Sie werden sich  
unendlich verpflichten, wenn Sie unser  
Anliegen ein Wort gekommen können.

Indem meine Frau sich mit mir Ihrer  
verehrten Frau Gänzlich bestens em-  
pfehlen lässt, sende wir Ihnen zugleich meine  
wärmeren Grüße

In warmer Verehrung  
ganz ergeben  
Wiedemann

Leipzig den 19. October 88

Postkarte 22



1, GROSVENOR SQUARE.

Hotel d'Angleterre

19 - 10 - 86.

Mr. Howard Vincent  
presents his compliments to  
Dr. Schlieemann & desires to ask  
permission for Mr. Vincent  
& himself to be allowed to see  
his house at some convenient  
afternoon or tomorrow when  
their visit would not be  
inconvenient to Dr. Schlieemann.

Mr. Howard Vincent  
apologizes for troubling Dr.  
Schlieemann but does so on the  
assurance of his frequent kind  
to English travellers. Mr. Vincent is  
particularly anxious to see a house  
containing so much of interest.



812/6/

1. GROVERMAN SQUARE

as she is writing an account  
of her Eastern travels -

J. E. GÜNZBURG.

ST. PETERSBURG.

557

1<sup>re</sup> Lettre au 1<sup>er</sup> Vice-Président  
 Monsieur Henry Schliemann  
 Athènes

Monsieur,

Je vous confirme ma  
 lettre du 4/4 L., et vous prie  
 de H. L. L. — Vous ne pourriez  
 le faire payer à Monsieur Serge  
 Schliemann, sur la demande, à  
 Athènes.

Bonne nuit, Monsieur, avec toute ma

respectueuse  
 P<sup>re</sup> J. E. GUNZBURG  
 Edouard

London 22 October 1886

H. Schliemann Esq  
Athens

Dear Sir

Confirming our letter of the 15 Oct  
we beg to advise that we have received today  
from Messrs L. von Hoffmann & Co. New York,  
in settlement of the Augt coupons of your Central  
RR of New Jersey 1<sup>st</sup> M<sup>y</sup> Bonds, as per enclosed Note  
a remittance of,  
£ 100.13.5 London  
with which we shall do the needful to  
your credit.

We remain, dear Sir,

yours truly

Edw Chas Clever

558a

776

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER &amp; Co.,

LONDON.

Coupons encashed for account of H. Schlieemann Esq

|        |                                                |    |     |      |
|--------|------------------------------------------------|----|-----|------|
| 1886   |                                                |    |     |      |
| Oct 22 | Central RR of New Jersey 1 <sup>st</sup> Mortg | \$ | 490 | -    |
|        | less Comm <sup>n</sup> &c in New York          |    | 2   | 75   |
|        |                                                | \$ | 487 | 25   |
|        | £ 484                                          | £  | 100 | 13 5 |

J. E. GÜNZBURG.  
ST. PETERSBURG.

322

559

11. Petersburg le 11/23 Mars 1856  
Monsieur Henry Schliemann  
Athènes

Monsieur,

Je vous confirme ma lettre  
du 12<sup>de</sup> Mars, et vous prie de  
lui joindre N<sup>o</sup> 166; 66<sup>de</sup> Mars f. et par  
à Monsieur Serge Schliemann à Saint  
Peters, Monsieur, mes saluts

imprimé

PP<sup>te</sup> J. E. GUNZBURG

Edouard

London 23 Octob. 1886

H. Schliemann Esq<sup>r</sup>Athens

Dear Sir.

Confirming our y'days letter we beg to own receipt of your favour of the 17<sup>th</sup> inst, contents of which had our best attention.

We note that your credit with us for £10000.. in favour of Mess<sup>rs</sup> Robt Warschauer & Co. and also your draft on us of J. Calvert for £8... are cancelled.

Egyptian Funds seem to be in the same position & there is no reason to alter the opinion hitherto held.

With regard to Argentine, there is an unissued Balance of a former Loan, which Mess<sup>rs</sup> Baring Bros & Co will introduce into the market; but the issue price is not fixed & will be determined in accordance with the state of the market at the appointed time.

We remain, dear Sir,

yours truly  
J. V. Christensen



afelipe de la Cruz,

Emmanuel de la Cruz de la Cruz  
 de la Cruz de la Cruz de la Cruz  
 Lubbock, Texas en este momento  
 at the time.

de la Cruz de la Cruz de la Cruz  
 at the time.

24 de Mayo 1886.

622 (a) 562  
Радошковиц 25 Октября 1886

Милый возлюбленный папа!  
Завтра уезжаю в С. Петер-  
бург. Я надвинул отъезд  
сд туда значительно раньше,  
но меня задержало здешнее  
запно возникшее барное  
дело, которое потребовало  
особенно усиленной и баст-  
рой работы. В С. Петер-  
бурге мне придется мно-  
го потрудиться о переводе меня  
в более благоприятную  
местность. Кроме того  
мне надо будет обрати-  
сь там к хорошему врачу  
и затем согласно со ука-  
заниями предпринять лечение.  
За сими сь изречениями

Тебѣ все хорошее  
останется

Многообязанъ Тебѣ  
Самъ Твой  
С. Шингарь

Письмо мое по адресу  
по адресу: Петербургъ  
Спасская улица домъ №8

No

911

563

ROBERT WARSCHAUER & Co.  
BERLIN W.

Adresse für sämtliche Depeschen:  
Warschauerco/Berlin.

Berlin d. 25 October 86

from Dr. Hy Schliemann  
J. J. Athen

Hier erhalten Sie von  
H. F. A. Brockhaus in Leipzig  
Ihre Giro Abrechnung de  
No 386.75  
und zeichnen  
L. F. A. Brockhaus

Telegraph-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

LEIPZIG, 25. October 1886.

Giro-Conto bei der Reichsbank.

Herrn Dr. H. Schlimann, Athen.  
 Sehr geehrter Herr!

Ihre werthe Briefe vom 15. October sind bei uns  
 den vorigen vom 27. v. M. zugek.!

Wir werden den Briefen antworten, wie sehr ich  
 es wünsche, wenn sich die Zeit einer läng. zugehörigen  
 gegenseitigen Beschreibung der Ergebnisse Ihrer Forschungen in  
 der von mir entwickelten Richtung herausstellt. In dieser An-  
 gelegenheit bemühte ich mich, durch Ihren letzten Brief, zu  
 klären, daß ich mich in meinem Interesse an wissenschaftlichen Entdeckun-  
 gen im Grunde ist, Herr Murray Mittheilungen über seine  
 Fortschritte zu machen. Ich werde bemüht sein, zu sein, zu  
 sein, wenn nur ein durchgehender Verkehr bei uns möglich ist, so





## Rechnung

für Herrn Dr. H. Schliemann, Athen.

VON F. A. BROCKHAUS.

Credit.

|             |                                                   |   |      |    |  |      |    |
|-------------|---------------------------------------------------|---|------|----|--|------|----|
| 1886        |                                                   |   |      |    |  |      |    |
| Septbr. 20. | für im Jahre 1885 erzielten Absatz                |   |      |    |  |      |    |
|             | 32 Flies zu                                       | M | 1045 | 75 |  |      |    |
|             | Personen gegen ab für Luftkinderarbeiten          |   | 156  | 25 |  | 889  | 50 |
|             | 4 Mykenae zu                                      |   | 97   | 60 |  |      |    |
|             | Personen gegen ab für Luftkinderarbeiten          |   | 57   | 80 |  | 59   | 80 |
|             | 25 Orchomenos zu                                  |   |      |    |  | 56   | 25 |
|             | 11 Ruin in der Treas zu                           |   |      |    |  | 16   | 50 |
|             | 43 Troja zu                                       |   | 1011 | 20 |  |      |    |
|             | Personen gegen ab für Luftkinderarbeiten in Folge |   | 41   | 55 |  | 969  | 65 |
|             |                                                   | M |      |    |  | 1971 | 70 |
|             | Hierzu zur Hälfte mit                             | M |      |    |  | 985  | 90 |



121 (6)

The report of the  
 people of the Republic  
 has been the subject of  
 discussion and has been  
 a matter of importance,  
 especially in the  
 eyes of the people. The  
 cause of the people is  
 the cause of the Republic  
 and the cause of the  
 people is the cause of  
 the Republic. The  
 cause of the people is  
 the cause of the Republic  
 and the cause of the  
 people is the cause of  
 the Republic.

782      566      782

The Eastern Telegraph Company, Lim<sup>d</sup> | Local No. \_\_\_\_\_ | ATHENS Station.

|                    |           |          |    |        |           |             |    |        |
|--------------------|-----------|----------|----|--------|-----------|-------------|----|--------|
| Transmitting Form. | Inst. No. | Received |    | 188    | Inst. No. | Transmitted |    | 188    |
|                    | 50        | 26 10    |    | 6      | 10861     |             |    |        |
|                    | Time.     |          |    | By     | Time.     |             |    | By     |
|                    | Stn. from | h.       | m. | Clerk. | Stn. to   | h.          | m. | Clerk. |
|                    | 5/57      | Wheeler  |    |        |           |             |    |        |
|                    |           |          |    |        |           |             |    |        |

Station To ATH From London

Foreign No. 6288 No. of wds. 8 Date 26 Time 11 55 am

Remarks \_\_\_\_\_

To Name Sechliemann

Address Athens

Gold preference 947/8 domaine

95 Schroder

London 26 October 1886

H. Schliemann Esq

Athens

Dear Sir,

We wrote you on the 23<sup>rd</sup> inst. & are in receipt of your telegram:

" Sell my Egyptian Preference 94 Domain 95  
" endeavors obtain higher.

of which we took due note & having been able to execute your order, we telegraphed you as follows:

" Sold Preference 94 1/8 Domain 95 "

We have now the pleasure to hand you account sales of your:

£ 3720.- Egyptian Preference @ 94 1/8

" 3720.- " " " 95.-

amounting to:

£ 7036. 7. 10 & 28 inst to your credit.

We remain, Dear Sir,

yours truly  
J. H. & Chas. Davis

We also credit you £ 35. 18. 3 & 25 Oct for American coupons, as & note. *Ex. 10*

567a

H. Schliemann, Esq.

779

AthensGr

By Sale made for his account of:—

|                                           |         |    |
|-------------------------------------------|---------|----|
| £3720 Egyptian Preference Stock @ 94 7/8% | £3529 7 | .. |
| 3720 " Domain " @ 95%                     | 3534 1  | .. |

|                         |         |
|-------------------------|---------|
| £7063 7                 |         |
| Brokerage 1/8% £ 9 6    |         |
| Commission 1/4% 17 13 2 | 26 19 2 |

due 28<sup>th</sup> Oct. £7036 7 10

C. & O. C.

London, 26<sup>th</sup> October 1886

I have Chro. deum



5676

780

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER &amp; Co.,

LONDON.

Coupons encashed for account of H. Schlemminger Esq

|        |                   |        |           |
|--------|-------------------|--------|-----------|
| 1886   |                   |        |           |
| Oct 25 | Morris & Essex RR | \$     | 175 - -   |
|        |                   | e 4914 | £ 35 18 3 |

## J. HENRY SCHRÖDER &amp; Co.

LONDON, 26th October, 1886.

|                      |       |     |                     |    |                     |
|----------------------|-------|-----|---------------------|----|---------------------|
| AMSTERDAM 3 months   | ...   | ... | 12.3 $\frac{3}{4}$  | to | 12.4 $\frac{1}{4}$  |
| ANTWERP              | "     | ... | 25.50               | "  | 25.55               |
| HAMBURG              | "     | ... | 20.56               | "  | 20.58               |
| BERLIN               | "     | }   | 20.57               | "  | 20.59               |
| FRANKFORT O/M        | "     |     |                     |    |                     |
| PARIS                | "     | ... | 25.50               | "  | 25.55               |
| Do.                  | short | ... | 25.33 $\frac{3}{4}$ | "  | 25.36 $\frac{1}{4}$ |
| MARSEILLES, 3 months | ..    | ... | 25.50               | "  | 25.55               |
| ST. PETERSBURG       | "     | ... | 22 $\frac{3}{8}$    | "  | 22 $\frac{1}{2}$    |
| VIENNA               | "     | ... | 12.67 $\frac{1}{2}$ | "  | 12.72 $\frac{1}{2}$ |
| TRIESTE              | "     | ... | 12.67 $\frac{1}{2}$ | "  | 12.72 $\frac{1}{2}$ |
| ITALY                | "     | ... | 25.62 $\frac{1}{2}$ | "  | 25.67 $\frac{1}{2}$ |
| LISBON               | "     | ... | 52 $\frac{1}{2}$    | "  | 52 $\frac{1}{2}$    |
| OPORTO               | "     | ... | 52 $\frac{1}{2}$    | "  | 52 $\frac{1}{2}$    |

|                            |     |                   |    |                   |
|----------------------------|-----|-------------------|----|-------------------|
| 3 % CONSOLS                | ... | 100 $\frac{1}{2}$ | to | 101               |
| 5 % RUSSIAN, 1862          | ... | 98 $\frac{1}{2}$  | "  | 99 $\frac{1}{2}$  |
| 5 % " 1870                 | ... | 97 $\frac{1}{2}$  | "  | 98 $\frac{1}{2}$  |
| 5 % " 1871                 | ... | 95 $\frac{1}{2}$  | "  | 96 $\frac{1}{2}$  |
| 5 % " 1872                 | ... | 95 $\frac{1}{2}$  | "  | 95 $\frac{3}{4}$  |
| 5 % " 1873                 | ... | 97 $\frac{1}{2}$  | "  | 97 $\frac{1}{2}$  |
| 4 $\frac{1}{2}$ % " 1875   | ... | 90 $\frac{1}{2}$  | "  | 91 $\frac{1}{2}$  |
| 4 % " (NICOLAI)...         | ... | 88 $\frac{1}{2}$  | "  | 89 $\frac{1}{2}$  |
| 5 % CHARK : KREMENTSCHUG   | ... | 96 $\frac{1}{2}$  | "  | 97 $\frac{1}{2}$  |
| 5 % " AZOV                 | ... | 96 $\frac{1}{2}$  | "  | 97 $\frac{1}{2}$  |
| DUNABURG-VITEPSK SHARES    | ... | 17 $\frac{3}{4}$  | "  | 18 $\frac{1}{4}$  |
| UNITED STATES' FUNDED, 4 % | ... | 131 $\frac{1}{2}$ | "  | 132 $\frac{1}{2}$ |
| " " " 4 $\frac{1}{2}$ %    | ... | 114               | "  | 115               |
| SPANISH, 4 %               | ... | 63 $\frac{1}{2}$  | "  | 63 $\frac{1}{4}$  |
| 4 $\frac{1}{2}$ % FRENCH   | ... | 108 $\frac{1}{2}$ | "  | 109               |

BANK OF ENGLAND RATE OF DISCOUNT ... 4 per cent.

Telegraph-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

LEIPZIG,

27. April 6.

Giro-Conto bei der Reichsbank.

Herrn Dr. H. Schliemann,  
Athen.

Grafenau Jura.

Ist Ihnen schon bekannt  
am 25. H. mit der in der Zeit der  
der Befestigung am 25. H. durch  
Schreyer zur Erweiterung wurde, so  
Herrn ist auch Ihnen bekannt, dass  
nicht. Es bemerkt, dass  
Herrn Schreyer, Herr Prof. Max  
nicht ist, der Herr Prof. Max  
hat, der Herr in der Zeit  
Herrn Hofrat, nicht in der Zeit  
Herrn in der Zeit, vorant  
anfänglich, Herr Prof. Max  
Herrn, Herr Prof. Max  
Der Herr ist Herr Prof. Max  
Herrn in der Zeit, vorant

Publicatum yopaltan Caffen nainda,  
nawafale ul' naithef naithef, jist  
naithef auf naithef naithef naithef naithef,  
naithef an naithef naithef naithef  
210 f. naithef naithef naithef naithef,  
naithef naithef naithef naithef naithef,  
naithef naithef naithef.

Die naithef naithef naithef naithef naithef.  
N. im naithef naithef naithef naithef naithef,  
naithef naithef naithef naithef naithef naithef  
naithef naithef naithef naithef naithef naithef.  
naithef naithef naithef naithef naithef naithef  
naithef naithef naithef naithef naithef naithef  
naithef naithef naithef naithef naithef naithef.  
naithef naithef naithef naithef naithef naithef  
naithef naithef naithef naithef naithef naithef  
naithef naithef naithef naithef naithef naithef.

Naithef naithef naithef naithef naithef naithef,  
naithef naithef naithef naithef naithef naithef,  
naithef naithef naithef naithef naithef naithef,  
naithef naithef naithef naithef naithef naithef,  
naithef naithef naithef naithef naithef naithef,  
naithef naithef naithef naithef naithef naithef.

naithef naithef  
naithef naithef.



le 30 Octobre 1888

275 (a)

570

Cher Monsieur,

Je vous prie de m'excuser si je ne vous ai pas accusé plus tôt réception de votre magnifique ouvrage, mais j'ai été pendant quelques temps assez souffrant, et je voulais cependant pouvoir vous adresser au même temps que mes remerciements, mes félicitations sur les belles découvertes que vous avez faites. J'ai donc dû tarder à vous écrire ce malaisé passage n'ajoutant rien de plus.

Permettez-moi de vous remercier encore pour les bons souhaits que vous m'avez faits, et soyez persuadé que je garde vivement à l'esprit de votre amitié, ainsi hélas! je crains que Jupiter à tant de mortels à secourir que probablement je passerai comme beaucoup tant voir la plus grande partie de mes vœux s'accomplir, et quant à être le plus fortuné de hommes j'y a tellement loin qu'il ne faut pas y songer.

J'ai remarqué dans votre autobiographie malgré les réceptions amies que vous avez eues combien grande a été votre persévérance dans vos nombreuses entreprises, et je vous exprime ici mon admiration pour le tact avec lequel vous avez conduit vos opérations commerciales dans les moments si difficiles que vous avez eu à traverser. Ce qui vous a permis enfin de réaliser une des aspirations de votre jeunesse.

Il était juste qu'une carrière si laborieuse et si honorablement conduite, fut couronnée de succès, et la joie



275 (8)  
que vous avez assidue au service de votre première dévotion  
en a été la récompense, car, à ce moment vous ne doutez  
plus du succès de vos travaux futurs.

Il est évident que ce n'était qu'un homme passager  
comme vous qui devait mettre à jour les restes d'une  
époque si lointaine.

Cher Monsieur, j'espère en lisant toujours  
le même plaisir à suivre vos découvertes et je me  
suis transporté plus d'une fois au milieu des ruines,  
qui grâce à vous sont sorties de terre et permettent  
de reconstituer ces siècles passés.

J'espère que votre petite lunette vous a fait  
passer quelques instants agréables et que vous vous  
en servez maintenant comme un astronome; mais  
comme je vous l'ai fait remarquer, son usage  
ne vous fera pas faire grande connaissance avec  
le ciel, l'instrument est beaucoup trop petit et  
n'a pas les accessoires nécessaires pour faire des  
observations astronomiques intéressantes. Si plus  
tard vous sentez passer vos soirées à faire un peu  
d'astronomie, il vous faudra certainement un  
instrument plus complet et surtout plus puissant;  
ce sera pour moi un véritable plaisir de vous être  
agréable en vous donnant tous les renseignements  
que vous désirerez à ce sujet.

Je vous prie Monsieur, de présenter  
mes sincères salutations à votre charmante famille  
et d'exprimer l'assurance de mes sentiments les  
plus distingués.

Guénard

à l'Observatoire de Paris